

Mein SENDLING

Die Kleine Nachbarschaftszeitung



Dreizehnte Ausgabe - April 2008



Die Frühlingsmaus von Anna

Redakteure für diese Ausgabe

Conny Schmidt, Hans Knospe, Katharina Lindner, Margarete Buchner,
Flavia Bremer, Karl Berwanger, Diana Hillebrand, Heike GEWI, Jürgen
Fladung, Ingeborg, Anita Schmid, Regina Mühlich, Stefan Bächer, Clara
Lecroq, Anne Hubert-Roth, Gabi Würf, Isabel + Sonja Weinbuch,
Sybille Schmidt, Georg

INHALTSÜBERSICHT

- 3 Editorial
- 4 Blutleere im Gehirn, von Hans Knospe
- 5 "Ich frage mich..." von Katharina Lindner
- 6 Geschichtliches über Sendling von Margarete Buchner
- 8 Erlebtes von Gabriela
- 9 Wann Freunde wichtig sind von Georg
- 10 An der Isar von Karl Berwanger
- 11 SENDLING BERÜHRT:
„Freundschaft“, von Diana Hillebrand
- 13 Haiku von Heike G.E.W.I.
- 14 ALEXIA vom Kleinen Backhaus stellt sich vor**
- 17 Der Hase und der Wellensittich von Ingeborg
- 18 ANITA von dumbodesign stellt sich vor**
- 20 Von Skulpturen und solchen, die es werden wollen,
von Diana Hillebrand
- 22 Networking...? von Regina Mühlich
- 23 Eine Mail die Freude macht von Stefan Bächer
- 24 Unsere Werbeseite
- 25 Unsere Werbeseite
- 26 STARKE FRAUEN: Anne HUBERT-ROTH, Schauspielerin, Persönlichkeitstrainerin etc....**
- 29 Mit den Füßen geht und steht alles von Flavia
- 30 Gabriele WÜRF, Tanzpädagogin stellt sich vor**
- 32 Ein Chor stellt sich vor: Der Chor für verlorene Worte, Isabel + Sonja WEINBUCH**
- 34 Ein Baum für Gabriella" von Clara Lecroq (9 Jahre)
- 35 Geschichten aus einem Hundeleben:
"Operation Fang den Hut" von Sybille
- 42 Naturheilmittel aus Grossmutterns Zeiten, Kindermund
von Conny + Rätsel mit Auflösung in Spiegelschrift
- 43 Impressum
- 44 Auslegeorte
- 45 **Neu: ABO! – ABO! – ABO!**
- 46 Zeichnung von Eddi + Witz von Katharina Mühlich
- 47 Kleinanzeigen
- 48 Letzte Seite mit Ankündigung und Frühlingspferd von
Anna

Editorial

Liebe Kinder, Jugendliche, Eltern, Großeltern, Senioren,
Frauen und Männer von SENDLING!

Endlich ist es soweit:

Unsere NEUE Homepage ist online!

Gleich hier an dieser Stelle möchte ich mich von ganzem Herzen bei Katja und Wolfgang von der KreativAgentur connecting.art bedanken, denn sie haben mit viel Engagement und Arbeit diese Seite für uns fertiggestellt. Aber das ist noch nicht alles: connecting.art hat uns diese Seite GESPONSERT!! Und das finden wir alle sensationell. Danke nochmals Katja und Wolfgang!!! Auf der Homepage könnt Ihr jetzt auch aktiv über unseren Blog mitarbeiten, und wir haben noch viele andere Ideen, die wir langsam aber sicher in die Seite einbringen werden.

Und noch etwas Tolles: Viele von Euch waren daran interessiert, "Mein SENDLING" direkt nach Hause zu bekommen, und dafür haben wir jetzt einen Abonnementservice eingerichtet. Auf der Seite 45 findet Ihr den Bestellcoupon. Diesen einfach ausfüllen und entweder per Post oder per Email an uns senden. Oder telefonisch unter 21 89 09 39 bestellen. Oder noch besser, einfach in der Redaktion vorbeikommen!

So, und jetzt wünsche ich Euch viel Spass beim Lesen und beim Surfen!

Macht mit bei uns,- wir suchen immer kleine und grosse Redakteure!!!

Eure Gabriela

www.mein-sendling.de

blutleere im gehirn

von Hans Knosp

nach zwei tagen unter menschen
die zu mir gesprochen haben
mit vielen worten,
die mir zugehört haben
-nur meinen worten
jetzt fahre ich weg
und suche den wald
der mir etwas zu sagen hat
ganz ohne worte
mit dem ich sprechen darf
mit geschlossenen lippen
es ist sehr anstrengend
ein mensch unter menschen zu sein
ob es leichter ist
ein baum unter bäumen zu sein
?

KLAVIERUNTERRICHT nach Maß

Von einem erfahrenen Klavierpädagogen und Konzertpianisten,
gleich hier in Sendling!



Ulrich Schoedel
089/ 767 00 392

MUSIK FÜR IHR FEST/ HAUSKONZERT

www.rubintrio.de

Nehmen Sie einfach Kontakt auf!
Mehr zu meiner Person auch unter:

<http://mein-sendling.de/links.htm>

"Ich frage mich.. von Katharina Lindner

Vor langer Zeit, als Gott noch aktiv seine Finger im Spiel hatte, war alles besser.

Damals war kein Problem ein echtes Problem, denn Gott war am Start. War eine Unwetterfront in Sicht, wurde die Menschheit davor gewarnt. Eine Arche konnte noch rechtzeitig gebaut werden. Betrachtet man das Projekt „Arche“ mal ganz realistisch, ist das ein ausgesprochen utopisches Unterfangen, doch mit Gottes Hilfe war das nicht der Rede wert. Schnell war das riesige Schiff gebaut und Noah war der Held des Monats.

Auch die wundersame Brotvermehrung nahm er in die Hand. Mit ein bißchen göttlichem Simsalabim stillte er den Hunger tausender Menschen. Er teilte Brot und ganz nebenbei auch mal das Meer. Soll Wasser aus einem Felsen sprudeln? No problem! Gott hat's drauf!

Ein Land, in dem Milch und Honig fließen?

Auch das steht auf dem Programm von Gottes „Magic- Show“. Einfach Gottes Nummer wählen und den göttlichen Service genießen. Manna frei Haus und jetzt in jeder Packung die heilige Dreifaltigkeit zum Sammeln und Tauschen. Ja, Ja, damals war eben alles in bester Ordnung.

Doch was macht Gott gerade?

Hält er ein Nickerchen? Ist er in den Urlaub gefahren? Streikt er vielleicht? Ist ihm seine Gotteskraft ausgegangen? Offensichtlich hat er momentan keinen Bock, vor Unwetterfronten zu warnen, mit ein bißchen Zauberei den Welthunger zu stillen oder den Zapfhahn für Milch und Honig zu betätigen.

Weißt Du, Gott, jetzt mal ganz ernst von Menschenkind zu Göttlichkeit:

Auch unsere Geduld hat irgendwann ein Ende. Fühl dich bitte nicht an deinem Heiligenschein angekratzt, aber was zuviel ist, ist zuviel!

Wir wissen alle, ob groß oder klein, arm oder reich, dumm oder schlau, dass du am längeren Hebel sitzt. Du musst es uns nicht beweisen!"



LA CERTOSA

OBERLÄNDERSTRASSE 14
81371 MÜNCHEN

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO – FR VON 10 – 22 UHR

SA VON 17 – 22 UHR

SONN- UND FEIERTAGE GESCHLOSSEN

TEL.-NR. 089-725 45 22

Geschichtliches über Sendling

Der Stemmerhof

Im Märzen der Bauer die Rösslein einspannt... da muss ich vor lauter Frühlingsidylle was verwechselt haben.

Ich bin eingespannt, etwas über einen Bauernhof zu schreiben. Was heißt einen? Den Stemmerhof in *Sendling*.

Der landsuchende Germane **Sentilo**, dem es hier so gut gefiel, dass er sich im frühen Mittelalter mit seiner Sippe niederließ, ist verantwortlich für den Ortsnamen.

Der Stemmerhof ist ein alter aufgelassener Bauernhof, erstmalig urkundlich **1381** erwähnt, als **Otto von Pienzenau, Gouverneur und Obrichter von Oberbayern**, den Hof dem Heiliggeistspital stiftete, das ehemals am Viktualienmarkt gelegen, seit **1885** nicht mehr existiert.

Ein Spital muss man sich als ein mittelalterliches Zentrum der Sozialversorgung vorstellen.

Mit Unterbringungsmöglichkeiten für Alte, Kranke, Gebrechliche, körperlich und geistig Behinderte; neben Kirche und Schule wies es Versorgungsbetriebe wie Wirtschaftshöfe, Stallungen, Tennen, Bäckereien, Metzgereien, Brauereien auf und besaß außerhalb der Stadtmauern landwirtschaftliche Güter.

Eines war der Stemmerhof, ein Dreiseithof mit Wohnung und Viehstallung unter einem Dach und getrennten Nebengebäuden um den Innenhof, heute noch sichtbar, von da an ca. 500 Jahre als „Leibgeding“ von Generation zu Generation verstitet, bis **Georg Stemmer** die Obereigentumsverbindlichkeit zum Heiliggeistspital **1864** mit 5595 Gulden abkaufte.

Ein schönes Ambiente am Sendlinger Berg gegenüber der alten St. Margareta Kirche. Reiche, gottesfürchtige Bauern müssen es damals gewesen sein.

1891 gründete der Nachfolger **Alois Stemmer** mit zwei anderen wohlhabenden Bauern einen Kirchenbauverein für die neue Kirche, die ebenfalls der heiligen Margareta von Antiochia geweiht ist.

100.000 Goldmark wurden von den drei Mitgliedern einbezahlt (ca. 1 Mil. €), was bei weitem nicht ausreichte.

In den 11 Jahren Bauzeit explodierten die Kosten auf 80 % über dem Kostenvoranschlag, viel privates Vermögen der Bauern floss in den Bau, viel Ärger.

Aber **1913** beherrschte eine prächtige Kirche im Stil des italienischen Barock, eine der größten Münchens, eine, die an das

grässliche Gemetzel der Sendlinger Bauernschlacht erinnerte, den Stadtteil.

Auch der wurde nicht vom 2. Weltkrieg verschont, obwohl er dank seiner roten Arbeiter wenig mit dem NS Regime konform ging. Luftangriffe **1942** und **43** zerstörten den Stemmerhof total.

Die Wiederaufbauarbeiten dauerten bis **1955**, der Grundriss konnte ziemlich genau rekonstruiert und der Betrieb auf 40 ha Eigenbesitz, 13 ha Pachtland ausgebaut werden.

Das alles ist aus dem Internet, aus Heimatkundebüchern zu erlernen, **ein Gespräch mit dem begeisternd – eloquenten Unternehmer Walter Kunz vertieft persönlich.**

Der tragische Verkehrsunfall 1992 seines 27 jährigen Schwagers Georg Stemmer - direkt gegenüber der Kirche, direkt vor dem Haus -, der erst ein halbes Jahr vorher nach dem Tod seines Vaters den Hof übernommen hatte, beendet abrupt die Geschichte des Stemmerhofes als Bauernhof... Nach dem Tod von Schorschi übernahm laut gesetzlicher Erbfolge eine der drei Schwestern, Elisabeth mit ihrem Mann Walter Kunz das denkmalgeschützte Anwesen.

Unter Einsatz des gesamten Privatvermögens und eines Kredits fingen die jetzigen Besitzer 1998 an, mit viel Engagement und Mut zu neuen Wegen ein beispielgebendes Projekt zu planen und auszuführen, fast als wolle der Hof die Idee der alten Spitaltradition aufleben lassen. Unter dem Segen der hl. Margareta, eine der vierzehn Nothelfer.

Autark soll sich das Anwesen gerieren, alle Interessenten legen ein Konzept als Bestandteil des Mietvertrages vor, das sich verzahnt in ein ökologisches, kulturelles, wirtschaftlich rentables Traumobjekt. Ein paar Federn mussten in den ersten Geburtsstunden gelassen werden, einige hatten das begeisterte Projekt sozusagen trockenbewohnt, aber die verpflichtenden Bedingungen außeracht gelassen. Das klappt jedoch jetzt, ein stolzes Anwesen mit mehreren Herzkammern lockt:

Café Bistro mit kleinen feinen Gerichten, kein Jodelwirt (Originalton Kunz), Ausblick in den Skulpturengarten, der zum regelmäßigen Bespielen einlädt, ein Kulturpreis wird ausgelobt; der Bioladen sehr gut sortiert, mittags kleinere Mahlzeiten; ars musica: molto vivace mit wöchentlich wechselndem Musikprogramm plus einem kleinen Museum, tageweise genial durch pfiffige Drehraumteiler verwandelt in Foto- und Musikinstrumenteausstellung, hurra, für haptische Menschen be"greifbar"; Notos, das meteorologische Antiquariat, donnerstags geöffnet; ein Tierzentrum mit allem, was unsere Großstadtliebliche wert und teuer macht; eine Wortwerkstatt für

diejenigen, die was zu erzählen und zu schreiben haben; eine kleine Nachbarschaftszeitung etabliert sich; Windelservice und Kinderladen zweier wickelerprobter Väter; Naturbau &Wohnmarkt; Ökoweine; Weltladen mit individueller Note; Goldschmiede für das ausgefallene Geschenk; nomen est omen steht für die Besitzerin des verspielten Blumen- und Dekoladens in der Remise; eine Malschule überm Stall, die Kälbchen werden für die Aufnahme an der Kunstakademie flügge gemacht.

Im hinteren Hof verkauft ein liebenswürdig geführter Outlet mit wöchentlich neuer Naturmode und Schuhen 50 % unter Ladenpreis; der gemeinnützige Verein Mutabor mit therapeutischer Tagesstätte und Kulturprogramm hat hier ein sonniges Quartier gefunden.

Es gibt im ehemaligen Hühnerstall den Fahrradladen, der sich durch Reparaturqualität seine Kundschaft heran zieht. (Ich er"fahre" sie z. Zt.: Kunden- und hinternfreundlicher geht es nicht, den neuen Sattel darf ich eine Woche testen, ob er meiner Anatomie taugt oder ob ich mich für einen anderen entscheide.) Nebenan eine kleine Tonwerkstatt, vier Veranstaltungsräume, sogar die gute Stube im Haupthaus, können für Festlichkeiten gemietet werden und wem das alles vor Ort nicht genügt, der kann auch Immobilien kaufen und woanders hinziehen.

Aber wer will das schon.!

Eine der Maximen von Walter Kunz im Ohr: *Leben besteht aus Arbeit und auch ein bisschen Vergnügen*, pendelt eindeutig zu Gunsten des Vergnügens.

Auf historischem Boden zeitgemäß schlendern, schauen, in der Sonne sitzen und ratschen, Magentratzerl und gelebte Kunst (Kunz) genießen - und lustvoll einkaufen dürfen.

Der Stemmerhof ist Sendling.

Herzlichst,
Margarete Buchner



Erlebtes! von Gabriela

Ich habe vor einiger Zeit ein Exemplar von "Mein SENDLING" im Jacques Weindpot in der Lindwurmstr. 124 vorgestellt. Als ich einige Tage später wieder vorbeischaute, sagte mir der Inhaber, Herr Alexander von Bredow, wörtlich: ***"Gefällt mir gut! Ich habe die ganze Zeitung gelesen,- für mich eine Leistung."*** Das fand ich toll!

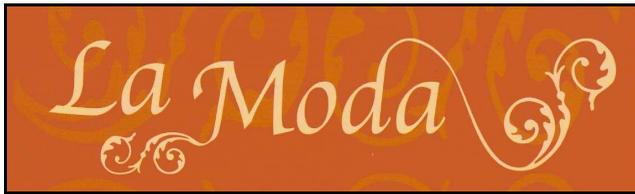
WANN FREUNDE WICHTIG SIND

Freunde sind wichtig
zum Sandburgen bauen.
Freunde sind wichtig
wenn and're dich hauen.

Freunde sind wichtig
zum Schneckenhaus suchen.
Freunde sind wichtig
zum Essen von Kuchen.

Vormittag's, Abend's,
im Freien, im Zimmer ...
wann Freunde wichtig sind?
Eigentlich immer!

von Georg Bydlinski



Pfeufferstrasse 47 (50m vom Stemmerhof)

81373 München

Tel. (089) 37 41 48 70

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 10h – 18h – Sa. 10h – 13h

An der Isar von Karl

Ein Spaziergang an die Isar ist immer wieder erholsam und bringt neue Überraschungen. Es war ein kühler Spätsommertag. Dicke Wolken am Himmel, die Sonne lugte nur kurze Minuten durch die Wolkenberge. Nur wenige Spaziergänger flanieren über den Flauchersteg. Und wenn man so fast allein am Flaucher bummelt ist es schön ruhig um einen herum und man kann ungestört die Natur betrachten. Und was ich zu sehen bekam, konnte ich fast nicht glauben. Erstmals in meinem Leben sah ich einen Eisvogel in freier Natur.



Er hatte sich auf einen angeschwemmten Baumstamm gesetzt und beobachtete die vorbeiströmende Wasserflut. Leider wollte er für mich keine Tauchkünste vorführen, und nach einigen Minuten flog er auf und davon. Schade, ich hätte ihm gern noch länger zugesehen. Sein Rückengefieder glänzte von stahlblau bis smaragdgrün. Ein besonderes Charakteristikum ist sein langer und pfeilspitzer Schnabel. Bei der Gelegenheit fällt mir ein, dass ich vor einem Jahr auch einen Weißstorch an der Isar, Nähe Flaucherstreg, gesehen habe. Vielleicht hängt es mit der Renaturierung der Isar zusammen, dass seltene Tierarten wieder im Raum München heimisch werden.

Sendling berührt ...! .!

Sendling berührt ...! .!



Diana Hillebrand

Freundschaft!

Du wunderbare Freundin! Gerade bist Du aufgestanden, wir haben uns verabschiedet, eine lange Umarmung, die Tür schließt sich. Die leere Tasse steht noch auf dem Tisch, der Klang Deiner Stimme hängt in der Luft, so, als könne sie sich noch nicht entschließen den Raum zu verlassen. Ich genieße das Gefühl, dass Du noch da bist – irgendwie. Ich hänge meinen Gedanken nach, überlege, über was wir gesprochen haben und stelle fest, dass die Zeit eine andere Dimension hatte. Drei Stunden saßen wir

zusammen, drei Stunden, die mir vorkamen wie eine halbe Stunde. Viel zu kurz – wie immer. Wir haben über alles Mögliche geredet; uns auf den „neuesten Stand“ gebracht, wie wir es nennen. Und es geht ja auch gar nicht darum über was wir reden, denn während wir reden, unsere Kaffeetassen festhalten, sich unsere Blicke begegnen, passiert ja noch etwas anderes. Etwas in einer anderen, viel älteren Sprache, die auf einer unbewussten Ebene stattfindet! Ja, vielleicht klingt es jetzt ein wenig „esoterisch“, wenn ich sage, „unsere Seelen haben miteinander gesprochen“. Trotzdem trifft es dies wohl am besten. Irgendwie haben wir wieder einmal in unsere Herzen geschaut. Ohne viele Worte haben wir unser Band der Freundschaft erneuert und uns gesagt, „schön, dass Du da bist!“

Dabei spielt es keine Rolle, wie lange wir uns kennen oder woher. Denn schon bei unserer ersten Begegnung wussten wir es beide ... oder wünschten wir es uns? Wünschten wir uns, dass wir Freunde werden? Ist dies vielleicht das Geheimnis der Freundschaft? Liegt – wie so oft – im Wunsch bereits die Erfüllung? Wenn ich Dich sehe und wir miteinander reden und soviel Wärme in Deiner Stimme liegt, dann bin ich sehr stolz. Ich bin stolz, eine solche Freundin gefunden zu haben. Denn dies ist mein Reichtum. Gern pflege und hege ich diesen kostbaren Schatz. Dafür bringe ich gern Zeit auf. Um Dir zuzuhören, übe ich mich in Geduld und Ruhe. Dafür mache ich mich schön, damit Du siehst wie gern ich mit Dir zusammen bin und dass Du mich zum Strahlen bringst. Natürlich haben wir auch Sorgen und Nöte, aber durch Dich halbieren sie sich. Ich übernehme einen Teil von Dir und Du einen Teil von mir. Alles ist dann nicht mehr so schlimm. Wir lachen auch viel über albernes Zeug! Niemand der neben uns steht, würde verstehen, warum wir lachen. Es spielt auch keine Rolle; es macht Spaß, mit Dir zu lachen.

Und dann gibt es da noch etwas: Irgendwie bist Du immer zur richtigen Zeit an meiner Seite. Manchmal sehen wir uns tage- oder wochenlang nicht; jeder hat auch noch ein eigenes Leben, Familie, andere Freunde, Arbeit, Verpflichtungen ... doch wenn es darauf ankommt, bist Du da!

Ich weiß nicht, wie Du das machst, aber dafür danke ich Dir.

Schön, dass es Dich gibt!

PS. Ich werd' Dich gleich mal anrufen...!

Diana Hillebrand
www.WortBeruehrungen.de

*Die Hasen springen
in sein erstarrtes Blickfeld -
Schmelzender Schneemann*

Haiku von Heike

Windelservice München

NATUR & KIND
Ihre Spezialisten rund ums Baby



Windelservice München Kind & Natur
Plinganserstr. 6, 81369 München -Stemmerhof-
Tel.: 089-12 02 28 97, Fax: 089-12 02 28 99

Öffnungszeiten:
Mo.- Fr. 10 - 19 Uhr, Sa. 10 - 14 Uhr
kostenlose Parkplätze im Hof vorhanden
U-Bahn Harras, Bus 53, Sendlinger Kirche

Alexia vom "Kleinen Backhaus" stellt sich vor:



**„Hier wird jeder mit einem Lächeln bedient!
Morgens stehen die Kinder Schlange bis auf die Strasse und der
Besuch im Kleinen Backhaus ist der Höhepunkt des Schulwegs...“**

Es gibt ihn noch, den Tante Emma-Laden an der Ecke!
Nur heisst er heute: „Das Kleine Backhaus“ und Tante Emma ist
nicht gemütlich breit, sondern eine zierliche Griechin voll Energie
und Herzlichkeit.

Alexia Apostolidou wuchs im Tante Emma – Laden Ihrer Eltern
in München auf, später hatten sie eine Edeka-Filiale, dann ein
griechisches Restaurant (Taverna Korfu). Ebenso wie ihre
Mutter, die nur glücklich ist, wenn sie ein Geschäft führen kann,
macht sie Kundendienst leidenschaftlich gern.

Das Kleine Backhaus hat sie vor 4 Jahren von Frau Hollubeck
übernommen. Es existiert bereits 35 Jahre in dieser Form. Sie
war selbst früher Kundin dort und hat das ursprüngliche Konzept
beibehalten.

Schon immer war das Besondere die Kombination von ausgesuchten Leckereien und wohliger Herzlichkeit, die einem in diesem kleinen Backhaus entgegenschlägt.

Dass man sich dort so wohl fühlt, liegt an der Persönlichkeit der Chefin und ihrer Mitarbeiterinnen: „Jeder wird mit einem Lächeln bedient“, aber das ist noch lange nicht alles! Während der Stunde, in der ich mich in dem Lädchen aufhielt, wurde ich Zeuge heftiger Umarmungen, ausgelassener Heiterkeit und es schwirrte nur so von Ausdrücken wie „ Mein Schatz“, „ Mein Lieblingskunde“, „ Ihr Süssen“ usw.

Jeder Zweite wird mit dem Namen angesprochen, die Vorlieben Ihrer Kunden sind Alexia wohlbekannt und man gewinnt den Eindruck, dass viele ihren Kaffee nur darum trinken, um die Gelegenheit für einen kleinen Plausch mit der Inhaberin zu bekommen.



In Zeiten, in denen die kleinen Läden von Supermärkten und Filialketten immer mehr verdrängt werden, findet man im Kleinen Backhaus eine Oase der Herzlichkeit.

Ganz nebenbei bekommt man ausgesuchte Teigwaren von 5 verschiedenen Bäckereien, eben von allem nur das Beste und ebenso sehr feine Würste.

Tatsächlich habe ich noch nie etwas anderes bei Alexia bekommen als **lecker, lecker, lecker...**
Sie kann zum Glück mit der vollen Unterstützung ihrer beiden Kinder und Ihres Mannes rechnen, der Das Kleine Backhaus mit allem beliefert, was die Kunden dort so schätzen.



Nur so ist es möglich, dass sie den Rücken frei hat, um persönlich für ihre Kunden da zu sein, von 6 Uhr morgens bis 18 Uhr abends, ab April jetzt auch am Mittwoch Nachmittag zusätzlich. Wer auf der Suche nach menschlicher Wärme ist oder einfach nur Appetit auf was Leckeres hat, sollte unbedingt mal reinschauen...



Das Kleine Backhaus, Boschetsrieder Str. 17, 81379 München
Tel. Laden: 089-7232160

Von Jürgen Fladung

Hallo lieber Käse wie geht es Dir
Danke gut, aber was tust Du hier ?
Dich besuchen lass mich doch rein
das ist mein Revier da sage ich nein.
Ich bin der Bärle und wie wirst Du genannt ?
Mein Name ist Schneeflockenweibchen bekannt.
Mir ist so langweilig will mit Dir reden.
na gut dann imterhalten wir uns eben.
würde doch so gerne Dein Freund sein,
ob das gut geht, ich groß und Du so klein.
Ich danke schon bin sehr interaktiv
da gut, dann probieren wir es einmal

So wurden die beiden Freunde
und verstanden sich gut.

von Ingeborg



dumbodesign stellt sich vor:

Hinter dumbodesign versteckt sich ein kleines Künstleratelier in dem Innen- und Außendekoration, sowie einzigartige Kunstobjekte entstehen. Dieses kleine, schnuckelige Atelier ist auf dem Stemmerhof zu finden. Und zwar rechter Hand, wenn Sie auf dem hinteren Hof stehen, die Durchfahrt im Rücken haben und linker Hand die kleine Nachbarschaftszeitung

finden. dumbodesign steht in grüner Schrift über der Eingangstür gemalt. Dumbo, weil sich die Künstlerin sehr für Elefanten begeistert und diese leidenschaftlich sammelt und Design, weil hier nicht nur Kunst entsteht, sondern auch bekannte Formen in besonderer Weise interpretiert werden.

Aha, also eine Künstlerin, die das Atelier betreibt. Wer ist denn diese Frau, die diese Köstlichkeiten entstehen lässt?



Mein Name ist Anita Schmid, ich bin 37 Jahre jung und habe bereits von Kindesbeinen an diese unruhigen Hände, die immer etwas zum malen, basteln oder werkeln brauchen.

Schon früh hat sich meine kreative Ader gezeigt, doch auf den Rat meiner Eltern hörend, dass Kunst eben eine brotlose Kunst sei, habe ich weder Kunst studiert, noch eine Töpferlehre begonnen, sondern habe mich gleich ins Bürowesen gestürzt und dabei die verschiedensten Dienstleistungsbranchen kennen gelernt.

Bevor ich 2004 in ein Leben voller künstlerischer Spannung gesprungen bin, war ich in den

verschiedensten Branchen tätig und habe immer auch kreativ gearbeitet, doch die Kunst ist dabei immer Privatsache geblieben.

Doch nun, habe ich meine Berufung gefunden, habe aus der Vielzahl an Materialien und Techniken erst ein Mal für die drei Werkstoffe entschieden, mit denen ich mich am besten und vielfältigsten Ausdrücken kann.

So entstand auch das dumbodesign-Motto:

Tolle Dinge-Sachen-Zeug aus Glas, Ton und Wolle.

Neben den Keramikarbeiten stelle ich zum einen in Tiffany-Technik Dekorationsobjekte für Drinnen und Draußen her und zum anderen Filze ich auch alles Mögliche aus Wolle.

Bei mir im Atelier können Sie sich aber nicht nur umsehen und/oder meine Arbeiten kaufen, bei dumbodesign können Sie auch die Materialien zum Filzen, Töpfern und für Tiffany-Arbeiten erwerben. Außerdem können Sie bei mir Ihre Töpfereien brennen und glasieren.

Für diejenigen, die gerne Kreativkurse oder Workshops besuchen, biete ich dieses Jahr Termine an, in denen wir Spiele filzen, bzw. Spielfiguren aus luft-trocknender Modelliermasse ausformen. Wer lieber einen reinen Filzkurs, bzw. Töpferkurs besuchen möchte, kann sich gerne mit mir in Verbindung setzen, um dann Workshoptermine zu erstellen, die ganz auf Ihre Wünsche zugeschnitten sind.

Wer jede Menge Ideen hat, aber vielleicht keine Zeit oder auch Lust, diese selbst umzusetzen, dem kann bei mir natürlich auch geholfen werden. Selbstverständlich werden auch Auftragsarbeiten gerne angenommen.

Neugierig geworden? Dann besuchen Sie mich doch einfach; entweder persönlich oder im Internet.

www.dumbodesign.de

Dumbodesign

Atelier am Stemmerhof

Plinganserstr. 6

81369 München

17. April bis 31. Oktober

Di - Fr 14h - 17.30h

Jeden 1.Sa. 11h - 15h

1. November bis 31. März

Do - Fr 14h - 17.30h

Jeden 1.Sa 11h - 15h

Von Skulpturen und solchen, die es werden wollen!



Noch hat der Drache „Elliot“ von Bernhard Witsch kein Feuer gespien, haben die „Zaungäste“ von Robert Imhofer kein Wort verloren, sondern warten geduldig (oder ungeduldig?) auf ihren großen Tag! Doch was tut sich da vor den Augen der stummen Beobachter, die so kunstvoll in den Himmel ragen? An einem Ort, an dem einst Kühe standen, recken nun die schönen Künste ihre metallenen Finger in die Höhe. Dazwischen spiegelt es erstaunlich – ein glitzernder Fisch macht auf sich aufmerksam! Insekten machen sich auf den Weg in den Frühling ... Ein Schwein hat eine neue Form gefunden und erinnert vielleicht daran, dass dies einmal ein Bauernhof war ... Doch längst hat der Stemmerhof neue Wege gefunden und der Kunst die Pforten geöffnet. Der neue Skulpturengarten setzt diese Entwicklung fort und feiert seine Eröffnungsvernissage am:

Donnerstag, den 24. April 2008, um 19:00 Uhr.



Unter Einbezug der „Alten Scheune“, lädt der Stemmerhof ein, durch den Garten zu wandeln, in dem zeitgenössische Künstler ihre Werke dem Publikum präsentieren. Erleben Sie, wie einige der Kunstwerke vor Ort und vor Ihren Augen entstehen! Nahezu 30 Skulpturen warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Dieser Tag ist ein Erlebnis für die Sinne.

Die Skulpturen des Skulpturengartens nehmen auch am „Stemmerhof Kulturpreis“ teil, der im Oktober vergeben wird und mit insgesamt € 3.000,- dotiert ist.

Lassen Sie sich dieses kulturelle Highlight in Sendling nicht entgehen!

Diana Hillebrand

Lagerverkauf im Stemmerhof



Markenschuhe & Natur-Mode

Jeder Woche neue Ware aus
Überproduktionen & Überhängen

Öffnungszeiten:

Mo.-Sa. 10.00-19.00

Plinganserstr.6

81369 München



NETWORKING... ?

Networking ist das Schlagwort der letzten Jahre. Onlineplattformen boomen – Xing, StudiVZ, LinkedIn. Networking – das A und O für Business und Karriere!??

„Networking ist eine umgangssprachliche Bezeichnung für Menschen, die ein Beziehungsnetz aktiv aufbauen und erweitern. Oftmals werden diese Beziehungen danach gewinnbringend eingesetzt.“ – soweit wikipedia.de.

Mit Hilfe der weltweiten Vernetzung auch kein Problem.

Der Modebegriff suggeriert aber auch, dass man nur, wenn man krampfhaft Kontakte knüpft und diese pflegt, erfolgreich werden und sein kann. Netzwerk-Beziehungen brauchen viel Zeit. Es ist nicht damit getan, die „Online-Verbindung“ herzustellen und mit einem Klick die Kontakthanfrage anzunehmen, gemäß dem Motto: Viele Kontakte in der Liste – wow, der macht aber viel Geschäfte.

Die Quantität alleine macht es nicht.

Um ein erfolgreicher Networker zu sein, muss man seine Kontakte pflegen, regelmäßig pflegen und dafür muss man Zeit investieren. Networking sollte Spaß machen. Neue Kontakte können das Leben bereichern und nützlich sein. Das eigene Netzwerk muss einem entsprechen und sollte keine zusätzliche Belastung im Arbeitsalltag darstellen.

Networking muss aber nicht (nur) online stattfinden. Networking, Geschäftskontakte knüpfen und Austausch im Café Bistro im Stemmerhof. Wenn Sie Interesse an einem „Networking Sendling“ haben, dann schreiben Sie bitte an

muehlich.aos@online.de

(Regina Mühlich)

Eine Mail, die Freude macht

Hallo Gabriela,

Ich bin seit 7 Jahren in München - mit 2 + Jahren in Zürich. Ich arbeite in Neuaubing (Bodenseestraße) in einer Computerfirma und hab mich da auf ein paar Themen spezialisiert ...

Als ich vor 3 Jahren wieder nach Sendling kam, war das eines meiner schönsten Gefühle in meinem Leben , sozusagen ein Coming-home Gefühl, was man nicht in einem Satz beschreiben kann. Ich schätze die Stadt, die Menschen und "Mein Sendling" !!! Ich weiß, wieso ich hier leben will und nicht in Düsseldorf oder Wanne Eikel ... Ich schätze es einfach, hier Menschen zu treffen, die ihr gutes Lebensgefühl und die Liebe zu ihrer Umgebung auch ausdrücken können. Der Titel Deiner Zeitung "Mein Sendling" geht so in diese Richtung und da hab ich mich angesprochen gefühlt und gefreut, dass es so etwas gibt :-)) ... das hat einfach was bewegt. In diesem Sinne!

Einen schönen Abend.
Stefan

Danke lieber Stefan, dieses feed-back baut auf und spornt an! Kommst du auf unser Fest im Juni? Ich werde es, sobald der Termin fest steht, auf unserer Homepage ankündigen.

Viele Grüße

Gabriela www.mein-sendling.de

SENDLINGER AUGUSTINER

Das gemütliche Wirtshaus in Sendling

Alramstr. 24 in 81371 München, Tel: 089-747 09 25, U3/6 Implerstraße

www.sendlinger-augustiner.de

Frühstücken in
Sendling
8,50€

jeden Sonntag von
10.30. – 14.30

Büffet incl. aller
Heißgetränke



**Fußball Bundesliga
Live auf Großbildleinwand**

Samstag ist
Schnitzeltag
6,66 €

Montag
Schweinebraten-tag
5,90 €

www.mein-sending.de

**Kurse für Kinder
An der Theresienwiese**

Tante Mieke

Private Bildungseinrichtung

**Bietet Spielgruppen für Kinder
ab ca. 2 Jahren**

**Kreatives Gestalten für 3 bis 6 jährige
Kreatives Schreiben für Kinder
zwischen 9 und 12 Jahren.**

**Unsere Spielgruppe
Montag/ Dienstag Vormittag hat noch
ZWEI Plätze frei.**

**Mehr Information für alle Kurse
unter Tel: 089/32600618 oder
nicola.steichele@tantemieke.de
www.tantemieke.de.**

Reisebüro am Harras



**Hans Schaller
Geschäftsführer**

Plinganserstr. 40, 81369 M.

Fon: 746330-0/Fax: ...330-30

E-Mail: info@amHarras.de

Web: www.amHarras.de



HOLERBVSCH

NATUR PUR!

ERWIN WINTER

DAISERSTR. 5 81371 MÜNCHEN

TEL 089 776474

FAX 089 74688347

WWW.BIONELLE.DE

BIOMARKT.SENDING@GMX.DE



hibis.kUS das wellness lädchen

Lindwurmstr. 203

Tel.: 72018858

oder

0172/8466879



Glitzerstein

by Sonja Sauer

Der Perlen- und Schmuckladen in München-Sending

Bei Glitzerstein finden Sie

Eine große Auswahl an Perlen und Zubehör für die eigene kreative Schmuckgestaltung - von Swarovski- und Glasperlen, Edelsteinen, 925er Silber und echte Süßwasserperlen

Zahlreiche kreative Schmuckdesignkurse für Groß & Klein - 25 Euro pro Kurs

Selbstgefertigte moderne Schmuckstücke aus Swarovski- und Glasperlen, Edelsteinen, 925er Silber und echten Süßwasserperlen

Öffnungszeiten von Glitzerstein:

Montag	14 bis 19 Uhr
Mittwoch	14 bis 19 Uhr
Freitag	14 bis 19 Uhr
Samstag	10 bis 17 Uhr

Glitzerstein

Kidlerstraße 21, 81371 München-Sending

Tel.: 089 -20 20 45 25

Aktuelle Termine für die Schmuckdesignkurse und weitere Informationen und Bilder finden Sie auch auf unserer Homepage:

www.Glitzerstein.com

Nutzen Sie den

Heimvorteil:

**Die Immobilien-
spezialistin für
München-Süd**

Bergmann
Immobilien

Schanzenbachstraße 8 · 81371 München

Tel. 089 69998576 · Fax 089 76703385

info@immo-bergmann.com

www.immo-bergmann.com

**Mobil-Tel.
0163 3101728**

STARKE FRAUEN !



Anne Hubert-Roth

**Staatl. gepr. Gymnastiklehrerin, Pädagogin M.A.
freiberufliche Theaterpädagogin, Schauspielerin und
Persönlichkeitstrainerin**

"Das Theaterspielen zieht sich durch mein Leben wie ein roter Faden. Bis zu meinem jetzigen Beruf als freiberufliche Theaterpädagogin und Trainerin war es allerdings ein langer und umständlicher Weg. Einfach wundervoll ist, wie mein Mann Andreas mich dabei immer unterstützt und mir den Rücken gestärkt hat.

Ich glaube daran, dass jeder Theaterspielen lernen kann, der den Wunsch danach verspürt. "

Es ist eine hervorragende Möglichkeit, um sein Selbstbewusstsein und seine Ausstrahlung zu verbessern, seine Stimme zu schulen und sich selbst besser kennenzulernen. Und natürlich, um neue Freunde zu finden, denn eine Theaterproduktion schweißt zusammen. Nicht nur der Applaus auf der Bühne begründet diese Leidenschaft, oft möchte man auch unbekannte Seiten an sich entdecken und in fremde Rollen schlüpfen. Viele berichten mir begeistert, dass sie, seit sie Theater spielen, weniger gestresst sind und sich im Beruf besser behaupten können.

Ein besonderes Anliegen ist es mir auch, jungen Menschen zu helfen, die wissen wollen, ob Schauspielen als Beruf für sie geeignet ist. Ich berate sie ausführlich und wir überlegen gemeinsam, ob es die richtige Laufbahn ist. Falls die Leidenschaft und die Begabung sehr groß sind, und wenn sie sich diesen Weg gründlich überlegt haben, können sie sich bei mir für Aufnahmeprüfungen an Schauspielschulen vorbereiten.

- 1972** geboren und aufgewachsen in Regensburg
- 1991** Abitur in Regensburg und Umzug nach München
- Seit 1992** Mitglied bei LAMPENFIEBER Theater in der KHG
- 1994** Abschluss als staatl. gepr. Gymnastiklehrerin
- 1996** Rolle DR. MATHILDE VON ZAHNDT in „Die Physiker“
- 1997** 4 Monate Auslandsaufenthalt in Paris
- Seit 1997** Regie in „Der Diener Zweier Herren“
- 2000** verheiratet mit Andreas Roth, Dolmetscher- und Übersetzer, Buchautor
- 1998** Rolle PRINZESSIN TURANDOT in „Der Drachenthron“
- 2001** Choreographie und Rolle DOMINA in dem Musical „Gaudium Muss Sein“

- 2002** **Magisterabschluss in Pädagogik an der LMU München**
- 2003 – 2006**
Tätigkeit in Marketing, PR und Vertrieb bei verschiedenen Firmen in München
- 2005** **Rolle RAYMONDE CHANDEBISE in „Der Floh im Ohr“**
- 2005 – 2007**
Private Schauspiel –und Gesang-ausbildung
- 2006** **Gründung der eigenen „Schauspielwerkstatt“ für Amateurschauspieler**
- Seit Juni 2007**
Freiberufliche Tätigkeit als Theaterpädagogin
-Eigene Abendkurse und Workshops
-erste Privatschüler für Schauspiel
-erste Aufträge als Rhetoriktrainerin + Coach
-Regie in “Wie Es Euch Gefällt”, Theater Lampenfieber
-Gründung der freien Theatergruppe “Brett-à-porter”
- Seit Januar 2008**
„Schauspielwerkstatt“ jeden Montag im Studio Movarte
- Februar 2008**
Regie in Jane Austen’s EMMA (Theatergruppe Brett-a-porter)

Anne Hubert-Roth
Theaterpädagogin

Ehrwalder Str. 26
81377 München

Tel. 089/62060639
Mobil 0162/2676222

www.annehubertroth.de
www.brett-a-porter.de

Mit den Füßen geht und steht alles! von Flavia

Erinnert Ihr Euch noch daran, was Neil Armstrong sagte als er am 20. Juli 1969 als erster Mensch seinen Fuß auf den staubigen Boden des Mondes setzte? "Nur ein kleiner Schritt für einen Menschen, aber ein großer Sprung für die Menschheit". Neil Armstrongs Satz sorgte weltweit für Furore. Weit weniger Aufheben machen wir um die **all-tägliche Leistung unserer Füße**, dabei wage ich zu behaupten, dass diese tatsächlich nicht minder bemerkenswert ist:

Wusstet Ihr, dass der Durchschnittsmensch in seinen Leben ungefähr zwei mal rund um den Globus marschiert?

Bei etwas mehr als 80.000 Kilometern eine stolze Leistung, nur: für das heutige Leben sind unsere Füße nicht besonders gut geeignet.

Erste epidemiologische Daten europaweiter Studien zur Fußgesundheit ergaben, dass jeder dritte Einwohner Deutschlands, der eine Fußpflegepraxis aufsucht, unter einer Fußpilzkrankung leidet? Bei zwei Dritteln der Betroffenen handelt es sich um eine Nagelmykose (Onychomykose).

Ich glaube, Ihr werdet mir zustimmen, wenn ich sage:

das haben unsere Füße nicht verdient !

Darum: Wart Ihr schon einmal bei einer Medizinischen Fußpflege ?

Gönnt Euch und Euren Füßen die Behandlung, die Ihr wert seid !

Flavia's World of Beauty
Med. Fußpflege

Spezialisiert auf Diabetiker und Bluter !!
3TO Spangentechnik.



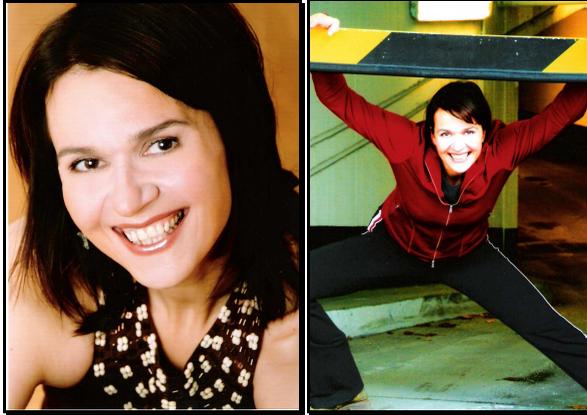
Med. Fußpflege Nagelpflege Nail Art Kosmetik

Montag – Freitag von 9h30 - 18h30
Albert-Rosshaupter-Str. 26, 81369 München
Tel.: 089/72 63 58 83 – Fax.: 089/72 63 58 84

mail@flavias-wob

www.flavias-wob.de

Mein Name ist Gabriele WÜRF



und meine große Leidenschaft gilt dem Unterrichten.

Als Tanzpädagogin bin ich seit vielen Jahren auch über die Grenzen Münchens hinaus etabliert. Meine Konzepte für "**Modernen Kindertanz**" haben weit mehr als 100 Schulen im deutschsprachigen Raum übernommen und deren Tanzpädagogen kommen regelmäßig zu meinen Fortbildungsseminaren.

Seit Ende der 90er Jahre arbeite ich erfolgreich als Choreographin kommerzieller Events sowohl in Deutschland als auch im europäischen Ausland, USA und Asien.

Ich bin ganz unbedingt der Meinung, dass Kinder und Jugendliche dringend einen Ausgleich zum Sitzen in der Schule und vor dem Computer brauchen. Das Tanzen fördert dabei in idealer Weise intensiv Körperwahrnehmung, Körperbeherrschung und Konzentrationsfähigkeit, stärkt das Selbstbewusstsein der Kids und hilft hervorragend, die kindliche Persönlichkeit zu entfalten.

Für jedes einzelne Kind bedeutet das:

Stärkung des Selbstvertrauens, Spaß an der Selbstdarstellung, Förderung der Kreativität und nicht zuletzt, sehr wichtig! die Förderung motorischer Fähigkeiten.

Aus Erfahrung kann ich sagen, dass das Tanzen gerade für Teenager ein Anker ist, der ihnen hilft, mit den Schwierigkeiten des Heranwachsens besser zurecht zu kommen.

Im Studio MovARTE in der Baumgartnerstr. gebe ich Teeny-Jazz für 12-16 jährige und würde die Stunden einmal so beschreiben:

In unseren Teeny-Jazz-Klassen tanzen wir zu aktueller Musik, z.B. aus deCharts und haben viel Spaß bei den coolsten, derzeit angesagten "moves". Die Stunde beginnt mit dem tänzerischen "warm-up", bei dem der gesamte Körper trainiert wird. Dehn- und Bauchmuskelübungen gehören dazu, ebenso wie Übungen, die Kraft und eine starke Technik aufbauen. Danach tanzen wir mehrere verschiedene Bewegungssequenzen und eine längere Tanzkombination. Dabei wechseln sich die "Styles" ab:

mal Hip-Hop oder Funky, mal eine lyrische oder Latino-Combi. Der Spaß an Bewegung und Dynamik steht bei mir im Vordergrund.

Der Unterricht findet ab 17.30 Uhr statt, so dass auch Ganztagschüler oder Schüler mit Nachmittagsunterricht die Gelegenheit haben, Tanzunterricht zu nehmen.

Ich selbst wurde an der "Iwanson Schule für Zeitgenössischen Tanz" zur Tänzerin und Tanzpädagogin ausgebildet und unterrichtet jetzt selbst dort. In meiner Laufbahn als Tänzerin habe ich unter anderem in Produktionen der Iwanson Company und in modernen Inszenierungen der Bayerischen Staatsoper München mitgewirkt! Besonders gerne erinnere ich mich in dem Zusammenhang an eine Gastspielreise mit der Bayerischen Staatsoper an die Mailänder Scala...

Also, bis bald im Studio

Eure Gabi

movARTE

Baumgartnerstr.15

81373 München

Tel.089/76991715

www.movarte.de

Freie Selbstverteidigung

individuell & formlos

Mo., Mi. und Fr. 18.30 - 20.00 Uhr
Geretsriederstr.6/1.OG

Für Männer und Frauen
Training auch ohne Vertragsbindung

www.freie-selbstverteidigung.de



Chor für verlorene Worte

Die Analogie von Musik und Sprache ist in vielen Forschungsexperimenten über das menschliche Gehirn bewiesen worden. Das klingt wissenschaftlich korrekt. Aber wie sieht das in der Praxis aus? Genau das wollen wir mit einem eben gestarteten Projekt erproben. Wir, das sind zwei Schwestern, deren Mutter nach einem schweren Schlaganfall, ausgelöst durch eine Gehirnblutung im Sprachzentrum, ihre Worte verloren hat. Seitdem spricht sie ihre eigene, keinem anderen Menschen zugängliche Sprache mit uns fremden Silben. – Aus medizinischer Sicht nennt man das Aphasie.



Die Musik war in unserer Familie schon immer ein Schlüssel zum Leben und auch jetzt sollte sie uns helfen. Nachdem unsere Mutter das Atmen, das Schlucken, das Trinken und Essen sowie das Gehen völlig neu erlernt hatte, griffen wir wiederum auf die Musik als Hilfsmittel zurück. Da das Gehirn Melodien mit Worten in einer anderen Region als dem Sprachzentrum speichert, kommen beim Singen bekannter Melodien spontan richtige Worte. Wir nahmen diese Entdeckung bei unserer Mutter zum Anlass, eine Singgruppe, ein kleines Chorensemble, zu gründen. Es handelt sich dabei um ein integratives Projekt, das Menschen mit Sprachstörungen und anderen Beeinträchtigungen sowie gesunde Menschen durch gemeinsames Singen zusammenführen soll. Daher der Name „Tutti – Chor für alle“. Ziel des Chors, dessen Teilnahme kostenlos ist, ist durch das Singen neben sprachtherapeutischen Fortschritten Freude und Freunde zu gewinnen. Wir fieberten der ersten Chorprobe mit Spannung entgegen, nachdem wir schon eine lange Vorbereitungszeit mit viel organisatorischer Arbeit hinter uns hatten. Der 3. März war ein stürmischer, regnerischer Montagabend, der unsere Hoffnung, dass viele Leute kämen, zunächst sinken ließ. Aber nach und nach fanden sie sich ein, nette, sympathische Menschen, die durch unsere Flyer und unseren Zeitungsartikel im Münchener Merkur auf uns aufmerksam wurden und von Anfang an offenen Herzens bei der Sache waren. Eine erste kleine

Entspannungsübung, angeleitet von unserer musikpädagogisch ausgebildeten Chorleiterin, ließ unsere Herzen eher nicht zur Ruhe kommen, sondern höher schlagen vor Freude über den geglückten Anfang unseres Projektes und über das Strahlen im Gesicht unserer Mutter bei den ersten Chorklängen.



Wir haben kein festgefahrenes Konzept, sondern sind offen für Ideen und Anregungen der Teilnehmer. Unser Programm wird sich zwischen den Kategorien Volkslieder, Gospels, Blues, Kanons und Rock-/Popsongs bewegen. Unsere kleine Gruppe von ca. 15 Leuten würde sich freuen, bald noch mehr Teilnehmer, ob gesund oder von Schlaganfall betroffen, ob jung oder alt, aufnehmen zu dürfen.

Wir treffen uns montags von 18:30 bis 19:30 im Stemmerhof in den Räumlichkeiten von Mutabor.

Kontakt: Isabel und Sonja Weinbuch (0177-5 62 19 78)



**AMBULANTE WOHNUNGSHILFE
AMBULANTER PFLEGEDIENST
BETREUTES EINZELWOHNEN
HAUSWIRTSCHAFTLICHE HILFEN
BETREUUNGSVEREIN**

**Plinganserstr. 19
81369 München
089/747 36 20**

**www.h-team-ev.de
verwaltung@h-team-ev.d**



Clara Lecroq

**Die Kleine Nachbarschaftszeitung von
SENDLING sucht wohlwollende Sponsoren,
welche uns gerne mit Spenden oder Anzeigen
unterstützen möchten. Herzlichen Dank!**

Postbank Karlsruhe, Kto.Nr: O280 341 752

BLZ: 660 100 75

G. Lefèvre, Die Kleine Nachbarschaftszeitung von SENDLING

Geschichten aus einem Hundeleben Von Sybille

Grüß Gott liebe Sendlinger, schön Euch wiederzusehen!

Für alle die neu dazu gekommen sind, mein Name ist *Stella*



und ich bin ein griechischer Bordercolliemix.

Operation Fang-den-Hut und ein unerwarteter Nahkampf

Frau Altmann hatte mir offensichtlich verziehen. Obwohl sie auf den ersten Blick einen recht strengen Eindruck auf den Betrachter machte, versteckte sich hinter der tadellosen Erscheinung und dem geraden Gang eine gesunde Portion Humor. Obwohl sie seit diesem Zwischenfall stets einen respektvollen Abstand zu mir wahrte, wann immer sie uns mit Federhut begegnete. Wahrscheinlich war ich für die Altmanns seither der „Hund mit veritabler Wahrnehmungsstörung“.

Die nächsten Wochen verhielt ich mich möglichst unauffällig und wartete auf eine neue Chance. Nun träumte ich nachts von meinem missglückten Sprung – nur, dass dieser in meinem Traum nicht missglückte. Stattdessen erwischte ich den Hut, wurde von Frauchen und Frau Altmann gehörig gelobt für meine verwegene Tat und durfte als Belohnung den Hut mitsamt seiner Federpracht als wohlverdiente Trophäe behalten.

www.tierzentrum.com

**BIO - Tiernahrung/Lagerverkauf
mit Heimlieferervice!**

Hundeschule schon ab 49,00

T: 38 07 58 43 im "Stemmerhof"

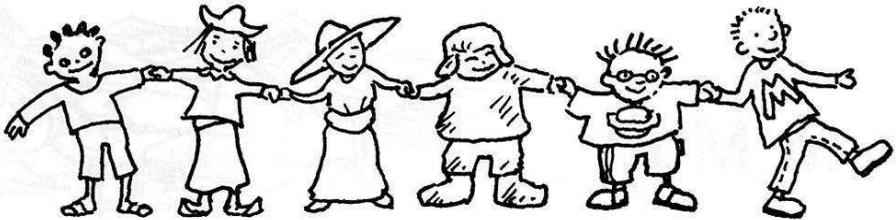
Der folgende Teil des Traums bestand wieder ausschließlich aus Reißen und Kauen.

Einen Monat nach dem Intermezzo im Treppenhaus bot sich mir einen neuerliche Gelegenheit. Diesmal erwies sich das Risiko jedoch als ungleich höher.

Bei Verlassen des Hauses zu unserem nachmittäglichen Spaziergang sahen wir vor unserer Haustür einen großen LKW mit der Aufschrift eines Möbelhauses parken. Unter der Aufsicht Herrn Altmanns entluden zwei Männer den ersten Teil einer umfangreichen Wohnzimmergarnitur. Offensichtlich hatten die Altmanns beschlossen sich passend zur neuen Wohnung auch neue Möbel zu leisten. In meinem Kopf ratterte es – das war meine Chance! Wenn es mir gelänge mich mit in die Wohnung zu stehlen... Blitzschnell entwarf ich einen Plan. Anstatt wie sonst folgsam meinem Frauchen den Weg zu überlassen, zog ich sie diesmal hartnäckig in Richtung eines nahegelegenen kleinen Parks, wo wie ich wusste, mein Frauchen mich von der Leine lassen würde. Nach einigen Versuchen, mich in die andere Richtung zu ziehen, was ich damit quittierte, mich auf mein Hinterteil zu setzen und alle Viere in den Boden zu stemmen, gab mein Frauchen nach. Am Park angekommen ließ sie mich von der Leine. Scheineshalber lief ich zunächst auf die Wiese und sah mich nach Artgenossen um. Mein Frauchen begann derweil eine Unterhaltung mit einem anderen Hundehalter und war somit zeitweise abgelenkt. Im Nu machte ich auf dem Absatz kehrt und sauste los in Richtung unserer Wohnung. Nach fast zwei Jahren kannte ich mich mittlerweile in unserem Viertel bestens aus. Die zwei Straßen, welche ich zu Überqueren hatte passierte ich mit größter Vorsicht, ansonsten schenkte ich nichts und niemand um mich her Beachtung. Knapp sieben Minuten später hatte ich unser Haus erreicht. Die Möbelpacker waren gerade dabei, eine sperrige Eckcouch aus dem Laster zu hieven. Herr Altmann hatte zu meinem Glück mittlerweile seinen Beobachtungsposten verlassen. Die Haustür stand zu meinem größten Entzücken sperrangelweit offen. Rasch schlüpfte ich ins Treppenhaus, lauschte kurz ob die Luft auch wirklich rein war und flitzte dann die Treppe hinauf in den dritten Stock, wo ich zunächst vorsichtig um die Ecke spähte. Die Wohnungstür der Altmanns stand ebenfalls offen! Nun begann der wirklich riskante Teil meiner Operation *Fang-den-Hut*. Ich war noch nie in der Wohnung der Altmanns gewesen, hatte also keine Ahnung was mich dort drin erwartete. Auch war zu vermuten, dass beide in der Wohnung waren um das ordnungsgemäße Aufstellen der Möbelstücke zu beaufsichtigen.

Ich schlich zur Wohnungstür und spitzte die Ohren. Von drinnen waren Stimmen zu vernehmen, doch schienen diese aus dem hinteren Teil der Wohnung zu kommen.

Also wagte ich den ersten Schritt über die Schwelle. Ein ungewohnter Geruch empfing mich, er ließ sich nicht den beiden Bewohnern zuordnen sondern wirkte eher wild. Wäre ich nicht so versessen auf mein Ziel gewesen, ich wäre vielleicht umgekehrt. Der seltsame Duft sorgte dafür, dass sich mein Fell sträubte, ich entschied jedoch, ihn zu ignorieren. Dass Altmanns keinen Hund besaßen wusste ich mit Sicherheit, was konnte es also schon Bedrohliches sein? Im Innern der Wohnung erblickte ich zunächst einen geraden Korridor, von dem rechts zwei, links eine Tür abging. Geradeaus führte er wohl ins Wohnzimmer, denn aus dieser Richtung erklangen die Stimmen. Unsere Wohnung hatte ungünstiger Weise einen völlig anderen Grundriss. Dem Geruch nach schien die Tür zur linken in die Küche zu führen, es konnte sich jedoch auch um ein Esszimmer handeln. Zwischen den beiden Türen auf der anderen Seite befand sich ein Garderobenschränkchen, ein großer Spiegel und - ein Hutständer! Gerade als ich mich in Bewegung setzte um diesen näher zu untersuchen hörte ich Geräusche im Treppenhaus. Die Möbelpacker hatten wohl die Couch durch die Eingangstür bekommen und waren nun auf dem Weg in die Wohnung.



"Top-gepflegte 2-Hand-Markenkinderkleidung in den Größen 62 -110. (Esprit, Mexx, Oshkosh, Kanz, Liegelind, H&M) bei **Emmy-Bären, Sachsenkamstr. 5, 81369 München (U-Bahn-Partnachplatz)** Wir freuen uns auf Ihren Besuch Montag bis Donnerstag von 9⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr. Telefon 089/7432056

Rasch sah ich mich nach einem Versteck um, doch der Gang konnte weder mit einer Bank noch mit Topfpflanzen aufwarten hinter denen ich mich hätte verstecken können. Wahrscheinlich hatte man so viel wie möglich zur Seite geräumt um ausreichend Platz für den Möbeltransport zu schaffen.

Mir blieben nur Sekunden um mich zu entscheiden.

Die Tür zu meiner Rechten stand einen Spaltbreit offen, ebenso die zweite Tür von links. Ich entschied mich für die linke Tür, diese war näher am Hutständer. Schnell huschte ich in das Zimmer. Keine Sekunde zu früh, denn schon hörte ich den ersten der Möbelpacker die Wohnung betreten. Ich blickte mich um – ich war im Schlafzimmer gelandet. Die Rollläden waren halb herabgelassen, das Licht schummrig. Links von mir standen zwei durch ein Nachtkästchen getrennte Betten mit dem Kopfende gegen die Wand, rechts befand sich ein großer Einbauschränk mit mehreren leider verschlossenen Türen. Vor dem Fenster hatte eine Topfpflanze sowie ein altmodisches Telefonbänkchen abgestellt. Ich hatte also richtig vermutet. In der Ecke rechts neben dem Einbauschränk erkannte ich ein Körbchen. Moment. Ein Körbchen? Die Altmanns hatten keinen Hund! Nun bemerkte ich auch, dass der seltsame Geruch in diesem Zimmer stärker war als im Gang. Misstrauisch äugte ich erneut zu dem Körbchen hin. Es war leer bis auf eine Decke und ein kleines längliches Etwas, das ich in dem schummrigen Licht nicht genau zu erkennen vermochte, dieses Etwas schien seltsamerweise eine Art schnurähnliches Anhängsel zu haben, wohl eine Art Spielzeug, jedoch keines mit dessen Form ich etwas anzufangen gewusst hätte. Fürs erste beruhigt schlüpfte ich unter das mir am Nächsten stehende Bett. Ich blickte mich um. Aus der Dunkelheit unter dem gegenüberstehenden Bett starrten mir zwei riesige grüne Augen entgegen! Dann erklang ein furchteinflößender Laut, ein tiefes kehliges Fauchen. Das Wesen näherte sich mir und in der kurzen Zeit, die es brauchte um den Zwischenraum zwischen den beiden Betten zu überqueren sah ich seine Gestalt. Das musste eine Katze sein. Ich war noch nie zuvor einer begegnet, doch Toby hatte mir von diesen unangenehmen Zeitgenossen berichtet. Es war nicht möglich sich mit ihnen zu verständigen, statt zu knurren fauchten sie, statt mit dem Schwanz zu wedeln streckten sie diesen hochnäsiger in die Luft und was das Allerschlimmste war – statt sich wie ein ehrlicher Kerl mit dir zu balgen, fuhren sie ihre gefährlich scharfen Krallen aus, mit denen sie versuchten, dir die Augen auszukratzen! Und ein solches Biest kam nun unaufhaltsam gefährlich fauchend auf mich zugeschlichen. Wie hypnotisiert verharrte ich in gedockter Haltung und starrte die Katze an. Zentimeter vor mir blieb sie stehen, hob ihre Pfote und ich konnte gerade noch ihre scharfen Krallen an meinem Auge vorbeizucken sehen, als ich auch schon einen brennenden Schmerz auf meiner Schnauze verspürte. Der Schmerz löste meine Erstarrung. Ich fletschte die Zähne,

knurrte und wollte mich auf die Angreiferin stürzen, da machte das feige Ding auf dem Absatz kehrt und floh! Ich hinterher, unter beiden Betten durch zum Fenster. In meinen Adern pulsierte Rache. Ich erreichte das Ende des Bettes knapp hinter ihr und schnappte nach dem buschigen Schwanz des Untiers, doch sie entwischte und ich hatte lediglich ein Büschel Haare zwischen meinen Zähnen. Ich arbeitete mich unter dem Bett hervor, konnte das Viech jedoch nirgends entdecken.

Da erklang über meinem Kopf erneut ein Fauchen. Ihre grünen Augen starrten mich aus sicherer Höhe herab an. Was ich ursprünglich für eine Topfpflanze gehalten hatte, schien eine Art Kletterbaum zu sein, auf dessen oberster Plattform meine Feindin nun thronte und – diese Unverfrorenheit war nahezu unfassbar – tatsächlich versuchte, mit einer ihrer krallenbewehrten Pfoten nach mir zu schlagen. Meine erste Regung war, loszustürzen, den Kletterbaum umzuwerfen und dem grausamen Biest den Garaus zu machen. Andererseits – das Ding sah ziemlich stabil aus und zwischen mir und dem Stamm befanden sich die Krallen meiner Feindin. Meine Schnauze schmerzte immer noch, ich hatte die starke Vermutung, dass ich blutete. Was, wenn sie mich erneut traf und ich hier, fern meiner Familie, meinen Leben im Kampf mit einer grausamen Feindin verlor? Nein, lieber nichts riskieren. Ich knurrte das Ding noch einmal aus tiefster Kehle drohend an und näherte mich dann langsam rückwärts gehend ihrem Korb, der sich wenige Schritte hinter mir befinden musste. Der würde ich zeigen, was mit ihr passiert wenn sie mich noch einmal zu attackieren wagen sollte. Als meine Hinterpfote gegen den Rand des Körbchens stieß, wandte ich mich blitzschnell um und packte das kleine Spielzeug, das ich bei Betreten des Zimmers erspäht hatte. Es war ein Plüschtier in Form einer Maus. Mit der Maus zwischen den Zähnen drehte ich mich zu der Katze zurück und ließ mich vor ihrem Körbchen nieder. Sie starrte mich an. War das nicht Angst, was ich da in ihrem Blick erkannte? Doch, ja, das war Angst. Noch einmal knurrte ich.

- Sorgfältige Sehstärkenbestimmung und Gleitsichtanpassung ungestört auf Termin
- Fassungen und Gläser direkt vom Hersteller
- Brillenmode und Sehtestaktionen vor Ort

Das alles bekommen Sie bei **frame4U**

Terminvereinbarung unter Tel.-Nr.: 089 - 1229 7434
Jürgen Fladung, Augenoptikermeister, Brillendesigner



Dann senkte ich meine scharfen Zähne genüsslich in das weiche Fell des Stoffspielzeugs. Ohne das krallenbewehrte Untier aus den Augen zu lassen, begann ich mein herrliches Zerstörungswerk.

Den Körper der Maus mit den Pfoten festhaltend, rissen meine Zähne mit voller Kraft am Kopf des Plüschtiers.

Schöner ein Geräusch nie klang, als der zerrende Laut, mit dem der Kopf des Spielzeugs sich vom Körper löste. Die Füllung, lauter kleine runde Styroporkügelchen, ergoss sich fröhlich rollend in alle Himmelsrichtungen über den Boden. Die Katze starrte mich weiter unverwandt an. Jetzt war ich mir sicher, Angst in ihren grünen Augen zu erkennen. Ich spuckte ein paar Kügelchen aus, die noch auf meiner Zunge klebten und knurrte. „Genau das passiert dir, wenn du mir noch einmal zu nahe kommst.“ Sie wird mich zwar nicht verstanden haben, aber ich bin mir sicher, die Bedeutung meiner Worte wäre selbst einem Kanarienvogel klar gewesen. Um meine Drohung noch stärker zu untermalen, riss ich nun noch den Schwanz vom Körper des Stofftiers. Dann wandte ich mich um, um das Zimmer zu verlassen. An der Tür blickte ich ein letztes Mal zurück – die Katze verharrte nach wie vor auf ihrem Kletterbaum. Ich lauschte. Von unserem Streit schien niemand etwas bemerkt zu haben, kein Wunder, aus der Richtung des Wohnzimmers erklang lautes Gepolter. Vermutlich mühte man sich mit immer noch mit dem Couchungetüm ab.

Ich spähte durch den Türspalt. Wirklich, aus der Wohnzimmertür ragte noch eine Ecke der Couch, auf der anderen Seite schien man mit vereinten Kräften zu ziehen. Ich verließ das Zimmer. Direkt vor mir stand der Grund, aus dem ich dieses Abenteuer gewagt hatte. Der Hutständer war zwar hoch, sah jedoch nicht sonderlich schwer aus. An seinen vielen Armen hingen all die schönen Weggefährten Frau Altmanns, zuoberst der wundervolle Federhut. Man sollte meinen, ich hätte nun keine weitere Sekunde verstreichen lassen, sondern mich sofort auf den Ständer gestürzt, solange die Zweibeiner noch mit der Couch beschäftigt waren. Doch, ihr könnt euch bestimmt nicht vorstellen wie überrascht ich war als ich beim Anblick des Hutständers feststellte, dass mein Verlangen verschwunden war! Ich weiß nicht, was es war – ob der nervenaufreibende Kampf mit der Katze, mein triumphaler Sieg oder etwas völlig anderes (schließlich fehlt mir eine psychologische Ausbildung) – jedenfalls fühlte ich mich plötzlich von meiner Manie befreit. Ich musste keinen dieser Hüte stehlen. Was ich wollte, war einfach wieder nach Hause gehen. Durch die weiterhin offenstehende Tür verließ ich die Wohnung und kletterte die Treppe

hinab vor die Tür meines eigenen Zuhauses, welche leider verschlossen war. Ich kratzte und fiepte laut. Schon erklang auf der anderen Seite ein vertrautes Schnüffeln. „Stella!“ Rasch alarmierte Toby unser Frauchen, das fünf Minuten vorher völlig verzweifelt von der Suche nach ihrer Ausreißerin zurückgekehrt war. Meine Familie war heilfroh mich wiederzuhaben, nur über meine blutig gekratzte Schnauze zeigten sich alle entsetzt. Meine Familie, abgesehen von Toby, hat nie erfahren was sich an jenem Nachmittag zutrug. Die erstaunten Blicke der Altmanns, als diese feststellten, dass ihre Katze ihr Lieblingsspielzeug hingemetzelt hatte, hätte ich freilich gerne gesehen...

Meine jüngste Eskapade blieb leider trotz des zunächst harmlosen Ausgangs für mich nicht folgenlos – aus Angst, ich könnte erneut ausbüchsen, beschloss man, mich mit einem elektronischen Erkennungschip zu versehen, was leider einen alles andere als angenehmen Besuch bei unserem Tierarzt erforderlich machte, von dem ich euch vielleicht beim nächsten Mal erzählen werde!

Einen dicken Schlecker,



Eure *Stella*



Emmy Bären
Baby Puppen

Emmy Krienitz

Sachsenkamstr. 5
81369 München
T. 089/74320567

Design und Modelle
www.emmy-baeren.de
info@emmy-baeren.de

Naturheilmittel aus Grossmutterns Zeiten

Blasenentzündung

Blasenentzündung ist eine akute oder chronische Entzündung der Harnblasenschleimhaut und äußert sich durch häufigen Harndrang und brennende Schmerzen beim Wasserlassen.

Einen gehäuften Teelöffel **Gänseblümchentee** (Blüten und Blätter) mit einer Tasse heißem Wasser übergießen, zehn Minuten ziehen lassen und dann mit einem Teesieb abseihen und dann lauwarm und langsam trinken.

Gegen Blasenentzündung hilft auch **Preiselbeersaft**. Seine sekundären Pflanzenstoffe verhindern, dass sich Bakterien an der Oberfläche der Harnröhre und in der Blase festsetzen. Zur Vorbeugung täglich 0,05 l trinken, während einer Entzündung 0,1 l pro Tag.

Aus dem Tagebuch einer sehr alten Frau.

Kindermund von Conny

Jonas beim Spaziergang im Wald: "Mama, wir nehmen das Schneckenhaus besser nicht mit, sonst findet die Schnecke ihr Zuhause nicht mehr."

Rätsel

(Auflösung in Spiegelschrift)

Ein Einbrecher war in einem Gebäude. Obwohl dieses gut bewacht war, gelang es ihm hinein zu kommen ohne Alarm auszulösen. Er hielt sich lange in dem Gebäude auf und ging dann wieder. Auch dabei wurde kein Alarm ausgelöst. Wäre er aber nicht so lange geblieben, so wäre er beim Verlassen des Gebäudes gescheitert. Wo war dieser Einbrecher?

mi singnäfeg

(vielleicht darum auch S---S--- genannt?)

Ein Bauer war gerade auf seinem Feld, als ein Pferd auf ihn zukam. Sekunden später war er spurlos verschwunden. Wie ist das möglich?

leipshcahcs: drefp tgälhcs reuab



Wenn Ihr interessiert an einer Probestunde seid, ruft einfach durch:
Sabine Schmidt: 0151-10513252.
www.pilates-vivace.de

Star-Cleaning !



Kontakt über:
redaktion.mein-sendling.de

**Sehr schönes, kleines Ladenbüro am
Stemmerhof sucht Mitmieter gegen
geringe Mietbeteiligung.
Anfragen bitte unter
redaktion@mein-sendling.de**

Impressum:

(Wir bitten um Entschuldigung, weil wir in der Märzausgabe das Impressum vergessen haben...) "Mein SENDLING, Die Kleine Nachbarschaftszeitung" wird von kreativen Leuten des Stadtbezirks Sendling gestaltet und herausgegeben.

V.i.S.d.P.: G. Lefèvre, Plinganser Str. 6, 81369 München (im Stemmerhof)
dein.sendling@yahoo.de Redaktion und Anzeigen: G. Lefèvre

Bei allen eingesandten Artikeln geht die Redaktion davon aus, dass die Rechte Dritter nicht verletzt werden. Für den Inhalt der Artikel und Anzeigen sind die Autoren verantwortlich. Die Red. behält sich Änderungen und Kürzungen vor. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung eingesandter Beiträge.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

DIE KLEINE NACHBARSCHAFTSZEITUNG LIEGT AUS BEI:

Musik Hartwig, Lindenschmitstr. 31

Authentic Kopfraum, Frisör, Lindenschmitstraße

Hausarztpraxis Engert + Oefelein, Pfeuferstr. 33

Sendlinger Buchhandlung, Daiserstraße 2

Café Viva, Valley/Ecke Danklstraße

Augustiner, Alramstr. 24

ASZ, Daiserstr. 37

Bioladen Hollerbusch, Daiserstr. 5

Oberländer Apotheke, Oberländerstraße

Rama Feinkost, Alramstr 27/Ecke Daiserstraße

Stadtbibliothek Sendling, Albert-Roßhaupter-Str.

Bäckerei GRIESHUBER, Treffauer Str. 21, 81375 M

Bücher Kindt, Albert-Roßhaupter-Str. 73a

Arztpraxis Fischer und Steininger, Albert-Roßhaupter-Str. 73

Stemmerhof: Café im Stemmerhof, Kulturbühne ars musica, Galleria,

Windelservice, Tierzentrum, Lagerverkauf

Kulturschmiede, Daiserstr. 22

Café Schuntner, Plinganserstr. 10

Medithera, Alramstr. 20

PSCHORR-Krug, J+F ISTRATE, Oberländer/Ecke Daiserstr.

Deutsch/Französische Schule Jean Renoir, Berlepschstr. 3

Glitzerstein, Kidlerstr. 21

Café Kitchenette, Plinganserstr. 38a, Nähe HARRAS

Reformhaus am Harras, Albert-Roßhaupter-Str.

Hibis.kus, Lindwurmstr. 203

Wirtshaus Valley's, Aberlestr. 52, Ecke Valleyst.

Mütterzentrum Sendling, Brudermühlstr. 42

Restaurant Agora, Aberlestr. 1

Antonius-Tenne, Plinganserstr. 10

Kunzes Restaurant, Plinganserstr. 37

King's Laden, Partnachplatz 9

Gesundschuh Wagner, Daiserstr. 35a

Reisebüro am HARRAS, Plinganserstr. 40

Pieris Backstube, Aberlestr./Lindenschmitstr.

H-Team e.V., Plinganserstr. 19

Centro Espagnol, Daiserstr. 20

Lebensmittel Cavusoglu, Implerstr. 23-25

Flavia's World of Beauty, A-Roßhaupter-Str. 26

Transpedal, Alramstr. 24

Schneiderwerkstatt Brigitte Deuerling, Kidlerstr. 1

Arztpraxis Roder + Kollegen, Plinganserstr. 33

rosset Brillen – Contactlinsen GmbH, Plinganserstr. 38

ladysportiv, Pfeuferstr. 34

Arztpraxis Selzle, Am Harras 15

Lotto-Toto Schreibwaren, Albert-Roßhaupter-Str. 110

Thai-Markt, Albert-Roßhaupter-Str. 100

Petra's Papeteria, Plinganserstr. 26

NEU: Bäckerei & Konditorei BACK MAYR, Nestroyst. 2

NEU: Lotto-Toto Gabriela Seidewitz, Nestroyst. 2

NEU: Das Kleine Backhaus, Alexia APOSTOLIDOU, Boschetsriederstr. 17

Holt Euch "Mein SENDLING" im Abonnement direkt und automatisch zu Euch nach Hause !!!

Einfach das Formular ausfüllen, in der Redaktion abgeben oder per Mail oder per Post zuschicken an:

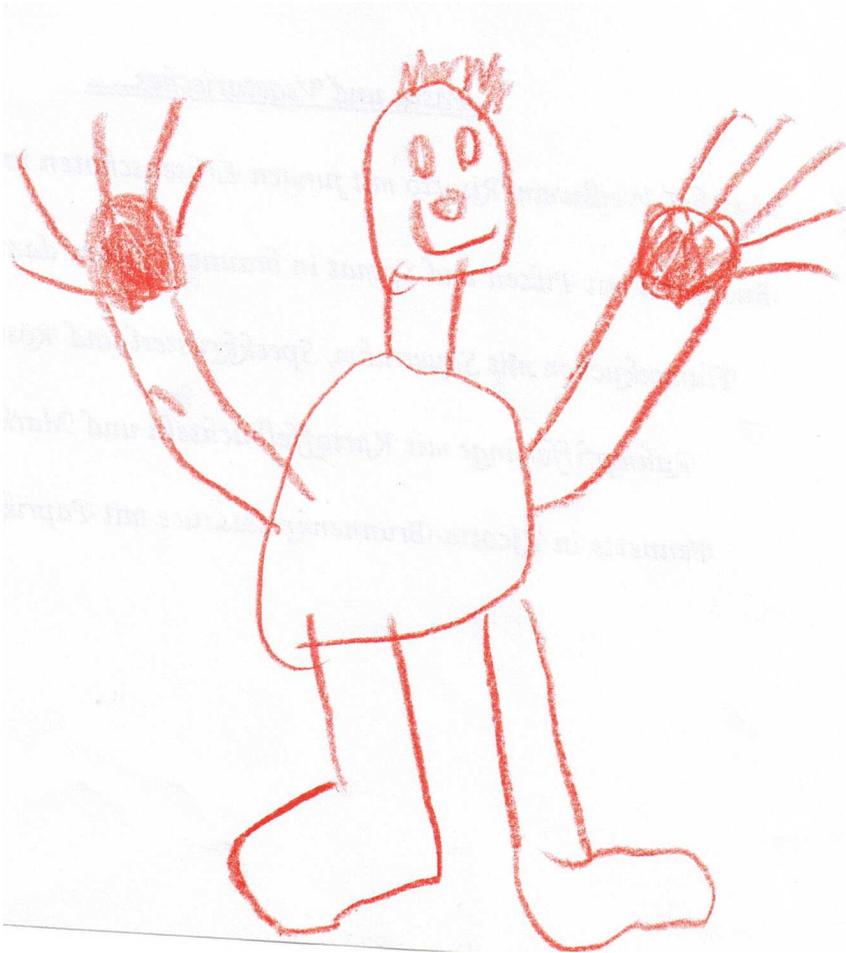
"Mein SENDLING", Stemmerhof, Plinganserstr. 6, 81369 München
redaktion@mein-sendling.de

"Mein SENDLING" kostet EUR 38,50- frei Haus für 11 Ausgaben im Jahresbezug und endet automatisch bei nicht erfolgter Verlängerung.

"Mein SENDLING" Die Kleine Nachbarschaftszeitung Abonnement	
Bezugsbeginn:	
6 Monate (EUR 21,-)O 11 Monate (EUR 38,50)O	Bitte ankreuzen
Anrede:	Herr <input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/>
Name:	<input type="text"/>
Vorname:	<input type="text"/>
Strasse:	<input type="text"/>
Hausnummer:	<input type="text"/>
PLZ:	<input type="text"/>
Ort:	<input type="text"/>
Postfach:	<input type="text"/>
Telefon privat: *	<input type="text"/>
Telefon dienstlich:	<input type="text"/>
Telefon mobil:	<input type="text"/>
E-Mail:	<input type="text"/>
Geburtstag:	<input type="text"/>
* wichtig für Rückfragen	

Postbank Karlsruhe, Kto.Nr: O280 341 752
BLZ: 660 100 75
G. Lefèvre, "Mein SENDLING"

"Das bin ich, und ich bin ein Geist!"



von Eddi

Witz

Wütend schreit der Lehrer: „Susi, du kaust schon wieder Kaugummi? Ab in den Papierkorb!“ Meint Susi verwirrt: „Der Kaugummi auch?“
(Katharina Mühlich, 12 Jahre)

Kleinanzeigen



ALT-SENDLING **2 Zimmer Wohnung mit Lift**

- ca. 55 m² Wohnfläche – idealer Grundriss
- Wohnzimmer mit Glaserker und Balkon
- Schlafzimmer zum ruhigen und begrünten Innenhof mit Balkon
- komplette Einbauküche inklusive
- weißes Bad mit Waschmaschinenanschluss
- TG möglich und nur 100 m zur U-Bahn
- **Kaufpreis € 169.000,-**
- Provision 3,57 (inkl. MWSt.)
- Bezug ist sofort möglich

*Info unter 089 / 78 99 00



Liebe Musikfreunde,

suche Musiker (Cello, Bratsche, Violine, E-Baß), die Lust haben auf Kammermusik in Anlehnung an Rondo Veneziano.

Ich selbst spiele Klavier und Schlagzeug. Welcher Sendlinger sich hier angesprochen fühlt, möge sich doch bitte melden.

Stefan W. Bächer, Ganghoferstr. 83, 81373 München

Tel: 452 192 41, Mobil: 0170-538 85 31,

Email: stefan.baecher@email.com

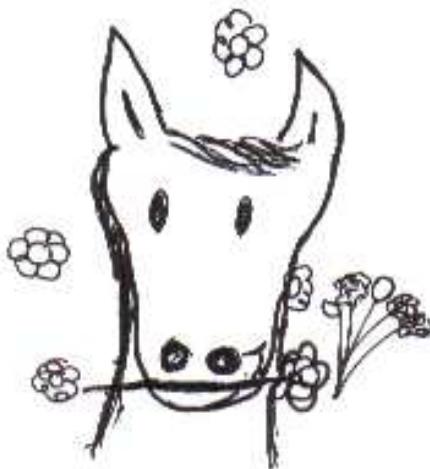


Eröffnung des Skulpturengartens im Stemmerhof am Do. 24. April 2008, 19:00 Uhr

Ich lade Sie ein, am 24.04.2008, 19:00 Uhr, in den Stemmerhof zu kommen.

Die „Alte Scheune“ und der neue Skulpturengarten zeigen sich im kunstvollen Kleid! Zeitgenössische Künstler präsentieren ihre Werke dem interessierten Publikum. Erleben Sie, wie einige der Kunstwerke vor Ort und vor Ihren Augen entstehen! Nahezu 30 Skulpturen und weitere Kunstobjekte stehen für die Besucher bereit. Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Ihr Walter Kunz vom Stemmerhof



Anna.

Kontakt: dein.sendling@yahoo.de

Tel.: 01 79 / 718 03 89 (Gabriela)

Die nächste Ausgabe von Mein SENDLING erscheint Anfang Mai 2008

www.mein-sendling.de